



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 44 – 2014/15

Datum / Zeit:

Dienstag, 12. Mai 2015 / 18:30 Uhr

Freundschafts- und Plaudermeeting

Ort: Hotel Post

Vorsitz: Karlheinz Fux

Bericht: Karlheinz Fux

Präsenz: 20 % (inkl. Fernzuschaltungen)

Gäste: 0

Nächstes Meeting:

Dienstag, 19. Mai 2015

Vortrag zum Thema „Veterinärmedizin“

Dr. Med. Vet. Urs Geissbühler

Ort: Hotel Post

Zeit: 18:30 Uhr

Bericht: Truffer Stefan

Dienstag, 26. Mai 2015

Freundschafts- und Plaudermeeting

Ort: Hotel Post

Zeit: 18:30 Uhr

Bericht: Biner René

Begrüssung:

Der Präsident elect begrüsst die anwesenden Mitrotarier. Aufgrund der Mai-Ferien sind viele Kollegen abwesend.

Informationen:

Karlheinz informiert über das restliche Programm des Monats Mai. Im Anschluss findet eine rege Diskussion über folgende Themen statt:

- Selbstfahrende Autos:

watson

Quelle:

http://www.watson.ch/!632777867?utm_medium=earned&utm_source=app&utm_rainbowunicorn=0&utm_campaign=share-tracking

Seit heute ist in der Schweiz ein selbstfahrendes Auto unterwegs und wir durften es testen. Mit ziemlich hohen Erwartungen sind wir eingestiegen – und mit diesen 5 Erkenntnissen wieder ausgestiegen.

1. Sanft bremsen? Fehlanzeige!

Bist du schon einmal mit einer Person gefahren, die den Führerausweis ganz frisch in den Händen gehalten hat? Dann erinnerst du dich bestimmt noch daran, wie du jedes mal dezent ins Nicken geraten bist, wenn der Fahrer auf die Bremse getreten hat. So in etwa fühlt es sich an, wenn man mit dem selbstfahrenden Auto unterwegs ist – denn das mit dem sanften Bremsen muss dieses Gefährt definitiv noch üben.

2. Von Angst keine Spur

Wer glaubt, dass man sich in dem futuristischen Wagen deshalb total unsicher fühlt und es ein wahnsinnig aufregendes Erlebnis ist, der irrt sich. Denn trotz des dezenten Ruckelns beim Bremsen ist der Kombi absolut vertrauenserweckend. Wer hinter dem Fahrer (der ja nur aus Sicherheitsgründen da sitzt) Platz nimmt, spürt keinen grossen Unterschied zu einer Fahrt mit einem menschlichen Piloten.

3. Laaaaaaangweilig!!!!

Für uns – die wir beide gerne SELBST Auto fahren – drängt sich alles in allem ein Gefühl der Langeweile auf. Wo bleibt eigentlich der ganze Fahrspass, wenn der Computer alles übernimmt? Der emotionale Bezug zum Auto (den doch immerhin so mancher Autofahrer kennt) geht flöten und über die anderen Verkehrsteilnehmer kann man sich auch nur noch halb so schön aufregen, wenn man gar nicht mehr mitbekommt, wenn einem irgend so ein Trottel gerade vor die Schnauze gefahren ist.

4. Hallo, Sofa!

Damit jene, die ansonsten gerne selbst das Steuer in der Hand halten, nicht vor Langeweile eingehen, müsste sich an der Innenarchitektur der Autos so einiges ändern. Könnte man während der Fahrt gemütlich auf dem Sofa chillen und sich die neuesten Folgen der Lieblingsserie anschauen, dann liesse sich darüber vielleicht diskutieren. Die beiden hintereinander angeordneten Sitzreihen sollten jedenfalls unbedingt der Vergangenheit angehören.

5. A long way to go

Gefühlt ist es gerade mal ein bis zwei Jahre her, dass der Begriff «selbstfahrendes Auto» zum ersten Mal aufgetaucht ist. Und jetzt konnten wir bereits in einem mitfahren! Das ist schon beeindruckend. Dennoch muss man realistisch bleiben: Im Augenblick hält der Wagen beispielsweise noch an jedem (JEDEM!!!) Zebrastreifen an, weil er erstmal die Umgebung scannen muss – es könnte ja demnächst ein Fussgänger die Strasse betreten.

Auf Seiten der Technik gibt es also noch einiges zu tun. Von unserem Rechtssystem ganz zu schweigen! Denn bei unserer Testfahrt sass trotzdem noch ein Mensch hinterm Steuer, weil sichergestellt sein muss, dass dieser jederzeit die Kontrolle über den Wagen übernehmen kann. Bis wir uns also tatsächlich mit dem Gedanken anfreunden müssen, dass in der Schweiz völlig autonome Fahrzeuge unterwegs sind, werden wohl noch einige Jahre ins Land gehen.

- Vereidigung Schweizer Garde in Rom:



Schweizer Radio
und Fernsehen

Quelle:

<http://www.srf.ch/news/regional/bern-freiburg-wallis/hoehepunkt-der-walliser-reise-in-den-vatikan>

Seit Montag weilt eine hochrangige Walliser Delegation in Rom. Der gesamte Staatsrat, die hohe Walliser Geistlichkeit und zahlreiche ehemalige Gardisten haben heute als Höhepunkt des Aufenthalts im Vatikan die Vereidigung der neuen Gardisten verfolgt.

Viele Wege führen nach Rom, aber nur einer in den Vatikan. Und dieser Weg wird von Gardisten der Päpstlichen Schweizergarde streng bewacht. Diese Woche jedoch öffnet die Garde einer Walliser Delegation Tür und Tor, denn das Wallis ist Ehrengast bei der Vereidigung der neuen Rekruten und des neuen Kommandanten Christoph Graf.

Eine grosse Tradition

Seit dem Beitritt des Wallis zur Eidgenossenschaft im Jahr 1815 hat der katholisch geprägte Kanton am meisten Gardisten gestellt; Knapp 800 Walliser wurden seither im Vatikan vereidigt. Zurzeit leisten in der 110-köpfigen Schweizergarde 16 Walliser Dienst. Heute wurden in Anwesenheit von Papst acht weitere Neue mit Bürgerort im Kanton Wallis vereidigt.

Seit 2008 lädt die Päpstliche Schweizergarde jedes Jahr einen Gastkanton zu den Vereidigungsfeierlichkeiten ein. Im Jahr 2015 fällt diese Ehre dem Kanton Wallis zu, welcher in diesem Jahr sein 200-jähriges Jubiläum feiert. Vor der Abreise sagte die neue Vizepräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten gegenüber dem «Regionaljournal Bern Freiburg Wallis» von Radio SRF: «Es ist eine grosse Ehre für uns, denn das Wallis ist der Kanton, der in den letzten 200 Jahren am meisten Gardisten gestellt hat».

Weil der Kanton Wallis Gastkanton ist, werden rund 1000 Walliser in Rom erwartet. Die Kosten der offiziellen Delegation belaufen sich laut Esther Waeber-Kalbermatten auf 200 000 Franken.

Zitat:

„Wie lange soll der Urlaub dauern? So lange, daß der Chef Sie vermisst, aber nicht so lange, bis er entdeckt, dass er auch ohne Sie recht gut auskommen kann.“

Witz:

Ein Passagier zeigt am Check-In-Schalter sein Flugticket nach Ägypten und sagt: "Meine Koffer bitte nach Griechenland und die Reisetasche nach Paris!"

Der Mitarbeiter sagt überrascht: "So etwas geht doch nicht."

"Wirklich? Warum ist mir das dann das letzte Mal passiert?"